

Kreisjugendring: „Schlag ins Gesicht“

BODENSEEKREIS (sz) - Der Kreisjugendring (KJR) sorgt sich um die Landeszuschüsse, mit denen Kinder und Betreuer in Ferienfreizeiten unterstützt werden. In der Landesregierung gebe es Überlegungen, die Zuwendungen von 2007/2008 an drastisch zu kürzen heißt es in einer Mitteilung des Kreisjugendrings.

Im Gespräch ist eine Gesamtsumme von zwei Millionen Euro, die das Land streichen will. „Das ist ein Schlag ins Gesicht für alle Vereine und Verbände, die Zeltlager und Stadtranderholungen organisieren“, betont Günter Ackermann, Vorsitzender des KJR Bodenseekreis. Die überwiegend ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter von Ferienfreizeiten seien bei ihrer Arbeit dringend auf öffentliche Mittel angewiesen. Der Kreisjugendring hat sich deshalb einer landesweiten Protestaktion angeschlossen und die drei Landtagsabgeordneten aus dem Bodenseekreis um Unterstützung gebeten. Allein bei der Aktion Ferienspiele und dem Zeltlager Baierz, zwei der größten Ferienfreizeiten aus dem Bodenseekreis, haben sich rund 400 Eltern, Kinder und Betreuer in Unterschriftenlisten an Ulrich Müller (CDU), Norbert Zeller (SPD) und Hans-Peter Wetzel (FDP) eingetragen, teilt der KJR mit.